

# Starthilfe für die Altersvorsorge

Die AVWL sind eine tariflich vereinbarte Leistung – die man zum Beispiel bei der MetallRente anlegen kann



Schlauer sparen: Dabei hilft der Betrieb.

FOTO: FOTOLIA

**Berlin.** Ohne zusätzliche private Altersvorsorge wird man den Lebensstandard im Alter nicht halten können – so weit, so bekannt. Für Metaller ist daher das Stichwort „AVWL“ interessant.

Das Kürzel steht für „Altersvorsorgewirksame Leistungen“. In tarifgebundenen Unternehmen haben Mitarbeiter der Metall- und Elektro-Industrie darauf einen Anspruch, ab dem siebten Monat im Betrieb.

Der Euro-Betrag, um den es geht, ergab sich aus dem früheren „624-Mark-Gesetz“, das seinerzeit die Vermögensbildung förderte. Inzwischen steht die betriebliche Alters-

vorsorge im Fokus: Vollzeitkräfte können dafür 26,59 Euro im Monat anlegen lassen, Teilzeitkräfte anteilig weniger, Azubis 13,29 Euro.

Das Geld sieht man erst als Rentner wieder, eine Barauszahlung der AVWL ist nicht möglich. Wobei sie für den, der bisher noch gar nicht fürs Alter spart, nur eine Start-

## Entgeltumwandlung wird staatlich massiv gefördert

hilfe sein können: „Für eine nachhaltige Vorsorge reichen 319,08 Euro im Jahr nicht aus“, betont das Versorgungswerk MetallRente. Es empfiehlt da-

her, die AVWL aufzustocken, etwa durch das Weihnachtsgeld – was vom Staat massiv gefördert wird.

Bis zu 2904 Euro im Jahr können Arbeitnehmer nämlich steuer- und sozialabgabenfrei für später wegpacken. Wie sehr man von dieser „Entgeltumwandlung“ profitiert, zeigt das Versorgungswerk mit einem Online-Rechner ([ao5.de/metallrente-rechner](http://ao5.de/metallrente-rechner)): Ein durchschnittlicher Metaller zum

Beispiel, der 150 Euro im Monat zurücklegen will, muss dafür nur auf rund 60 Euro netto verzichten! Den großen Rest tragen die gesparten Steuern

und Kassenbeiträge sowie die AVWL bei. Die Betriebsrente selbst ist dann sozialabgaben- und steuerpflichtig, aber im Alter ist die Steuerlast normalerweise niedriger.

Wohin AVWL und Aufstockung fließen, bestimmt in der Regel der Betrieb: Er gibt den „Durchführungsweg“ vor. Das kann zum Beispiel eine Direktversicherung bei der MetallRente sein, das Versorgungswerk bietet wegen der Vielzahl der Versicherten sehr gute Konditionen.

Übrigens: Falls man mal den Job wechselt, kann man den MetallRente-Vertrag in der neuen Firma oft einfach weiterführen. HOF